

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Johannes Zehfuß (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur

Grundversorgung mit leistungsfähigem Breitband in den Verbandsgemeinden Dannstadt-Schauernheim, Maxdorf und Waldsee und den verbandsfreien Gemeinden Böhl-Iggelheim, Limburgerhof und Mutterstadt

Die **Kleine Anfrage 3400** vom 26. Mai 2015 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Breitbandprojekte in den Verbandsgemeinden Dannstadt-Schauernheim, Maxdorf und Waldsee und den verbandsfreien Gemeinden Böhl-Iggelheim, Limburgerhof und Mutterstadt wurden seit 2010 gefördert (bitte detaillierte Angabe nach Verbandsgemeinden, Ortsgemeinden, Fördersatz, Höhe der Förderung und Förderprogramm)?
2. Wie beurteilt die Landesregierung die Qualität der Breitbandversorgung in den o. g. Gebietskörperschaften?
3. Welche unterschiedliche Breitbandverfügbarkeit gibt es in den o. g. Gebietskörperschaften (bitte detaillierte Angabe nach Gebietskörperschaften, unterschiedlichen Technologien und Versorgungsquote)?
4. Welche Maßnahmen sind nach Auffassung der Landesregierung zur Verbesserung der Breitbandversorgung in den o. g. Kommunen notwendig?
5. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung um einen Ausbau der Breitbandversorgung in den Verbandsgemeinden Dannstadt-Schauernheim, Maxdorf und Waldsee und den verbandsfreien Gemeinden Böhl-Iggelheim, Limburgerhof und Mutterstadt auf flächendeckende 100 Mbit/s zu erreichen?

Das **Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 15. Juni 2015 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Die Landesregierung hat beim Auf- und Ausbau von Breitbandinfrastrukturen viel erreicht. Die Verfügbarkeit von schnellem Internet mit 50 Mbit/s hat sich in den letzten drei Jahren von 27,2 Prozent (Ende 2011) auf heute 62,5 Prozent (Ende 2014) mehr als verdoppelt. Bereits 74,4 Prozent der Haushalte können auf Bandbreiten von mindestens 30 Mbit/s zurückgreifen. Auf Geschwindigkeiten von 100 Mbit/s können die Menschen in Mainz, Koblenz, Trier und bald auch in Zweibrücken zurückgreifen. Jene Gebiete, die 2011 noch nicht versorgt waren, die als „weiße Flecken“ bezeichnet werden, wurden größtenteils ausgebaut – bzw. in manchen Regionen läuft der Ausbau aktuell noch.

Zu Frage 1:

Im Rahmen des GAK-Programms wurden seit dem Jahr 2010 in den angesprochenen Verbandsgemeinden keine Breitbandprojekte bewilligt. Ebenso wurden im Rahmen des KPII/Leerrohrprogramms keine Bewilligungen ausgesprochen.

Zu den Fragen 2 und 3:

Verbandsgemeinde	Breitbandversorgung über alle Technologien [in % der Haushalte]					
	≥ 1 Mbit/s	≥ 2 Mbit/s	≥ 6 Mbit/s	≥ 16 Mbit/s	≥ 30 Mbit/s	≥ 50 Mbit/s
Böhl-Iggelheim	100	97	95	94	94	94
Dannstadt-Schauernheim	100	100	98	93	92	92
Limburgerhof	100	100	100	96	95	95
Maxdorf	100	100	100	96	96	96
Waldsee	100	99	96	94	94	94

Verbandsgemeinde	Breitbandversorgung leitungsgebundene Technologien [in % der Haushalte]					
	≥ 1 Mbit/s	≥ 2 Mbit/s	≥ 6 Mbit/s	≥ 16 Mbit/s	≥ 30 Mbit/s	≥ 50 Mbit/s
Böhl-Iggelheim	99	96	95	94	94	94
Dannstadt-Schauernheim	100	99	94	93	92	92
Limburgerhof	100	100	100	96	95	95
Maxdorf	100	100	99	96	96	96
Waldsee	99	95	94	94	94	94

Verbandsgemeinde	Breitbandversorgung drahtlose Technologien [in % der Haushalte]					
	≥ 1 Mbit/s	≥ 2 Mbit/s	≥ 6 Mbit/s	≥ 16 Mbit/s	≥ 30 Mbit/s	≥ 50 Mbit/s
Böhl-Iggelheim	100	72	44	0	0	0
Dannstadt-Schauernheim	100	98	76	0	0	0
Limburgerhof	100	100	97	0	0	0
Maxdorf	100	97	93	0	0	0
Waldsee	100	92	61	0	0	0

		Breitbandversorgung über alle Technologien [in % der Haushalte]					
Verbandsgemeinde	Gemeinde	≥ 1 Mbit/s	≥ 2 Mbit/s	≥ 6 Mbit/s	≥ 16 Mbit/s	≥ 30 Mbit/s	≥ 50 Mbit/s
Dannstadt-Schauernheim	Dannstadt-Schauernheim	100	100	97	91	91	91
Dannstadt-Schauernheim	Hochdorf-Assenheim	100	100	100	91	91	90
Dannstadt-Schauernheim	Rödersheim-Gronau	100	100	99	99	99	99
Maxdorf	Birkenheide	100	100	100	95	95	95
Maxdorf	Fußgönheim	100	100	99	97	97	97
Maxdorf	Maxdorf	100	100	100	96	96	96
Waldsee	Otterstadt	100	100	100	99	99	98
Waldsee	Waldsee	100	98	93	92	92	92

		Breitbandversorgung leitungsgebundene Technologien [in % der Haushalte]					
Verbandsgemeinde	Gemeinde	≥ 1 Mbit/s	≥ 2 Mbit/s	≥ 6 Mbit/s	≥ 16 Mbit/s	≥ 30 Mbit/s	≥ 50 Mbit/s
Dannstadt-Schauernheim	Dannstadt-Schauernheim	100	99	92	91	91	91
Dannstadt-Schauernheim	Hochdorf-Assenheim	100	100	96	91	91	90
Dannstadt-Schauernheim	Rödersheim-Gronau	100	99	99	99	99	99
Maxdorf	Birkenheide	100	100	100	95	95	95
Maxdorf	Fußgönheim	100	100	98	97	97	97
Maxdorf	Maxdorf	100	100	99	96	96	96
Waldsee	Otterstadt	100	99	99	99	99	98
Waldsee	Waldsee	98	93	92	92	92	92

		Breitbandversorgung drahtlose Technologien [in % der Haushalte]					
Verbandsgemeinde	Gemeinde	≥ 1 Mbit/s	≥ 2 Mbit/s	≥ 6 Mbit/s	≥ 16 Mbit/s	≥ 30 Mbit/s	≥ 50 Mbit/s
Dannstadt-Schauernheim	Dannstadt-Schauernheim	100	99	81	0	0	0
Dannstadt-Schauernheim	Hochdorf-Assenheim	100	100	94	0	0	0
Dannstadt-Schauernheim	Rödersheim-Gronau	100	91	44	0	0	0
Maxdorf	Birkenheide	100	100	99	0	0	0
Maxdorf	Fußgönheim	100	83	68	0	0	0
Maxdorf	Maxdorf	100	100	99	0	0	0
Waldsee	Otterstadt	100	100	99	0	0	0
Waldsee	Waldsee	100	87	40	0	0	0

Alle Tabellen Stand Ende 2014.

Quelle: TÜV Rheinland.

Die Breitbandverfügbarkeiten in den Verbandsgemeinden Dannstadt-Schauernheim, Maxdorf und Waldsee sowie den verbandsfreien Gemeinden Böhl-Iggelheim, Limburgerhof und Mutterstadt sind ausgesprochen gut. Hochgeschwindigkeitsbandbreiten sind nahezu flächendeckend für alle Haushalte grundsätzlich verfügbar.

Zu den Fragen 4 und 5:

Vor dem Hintergrund der guten Ausgangslage beabsichtigt der Landkreis unter Moderation und Begleitung des Breitband-Kompetenzzentrums eine kreisweite Ertüchtigung als Nachverdichtung im Sinne der NGA-Strategie des Landes.

Hierzu fanden bereits erste Gespräche statt. Voraussetzung hierfür ist auch eine entsprechende Zielnetzplanung für den gesamten Rhein-Pfalz-Kreis. Diese wird auch im Rahmen der derzeit in der Erstellung befindlichen Machbarkeitsstudie für das südliche Rheinland-Pfalz Mitte des Jahres vorliegen. Die Studie ist für die hierbei untersuchten Kreise kostenfrei. Deren Ergebnisse stellen eine wichtige Grundlage für das weitere Vorgehen dar.

Grundlage des Engagements des Breitband-Kompetenzzentrums in den o. g. Kommunen des Rhein-Pfalz-Kreises bildet die NGA-Strategie des Landes. Dort, wo im Sinne der Strategie des Landes zum Auf- und Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen optimiert werden muss, findet eine genaue Betrachtung gemeinsam mit allen vor Ort kommunal Verantwortlichen statt. Hierbei werden Optimierungspotenziale eruiert, beispielsweise ein sukzessives Mitverlegen von Infrastrukturen für den Breitbandausbau (Leerrohre) im Zuge von kommunalen Baumaßnahmen. Dies muss von Seiten des Landkreises und der Kommunen initiiert werden. Das Breitband-Kompetenzzentrum steht in einem regelmäßigen Kontakt mit den Kommunen vor Ort, was auch dem Vorgehen im gesamten Land entspricht.

Kern der NGA-Strategie ist ein flächendeckender Ausbau von Breitbandinfrastrukturen mit Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s. Darauf aufbauend wird eine bedarfsorientierte Nachverdichtung hin bis zu mindestens 100 Mbit/s stattfinden. Die Zielmarke von 50 Mbit/s bzw. 100 Mbit/s wird über Zwischenschritte im Technologie- und Maßnahmenmix zu erreichen sein. Darüber hinaus wird das Breitband-Kompetenzzentrum eine perspektivische Machbarkeitsstudie zur Darstellung einer flächendeckenden Herstellung von Bandbreiten mit 300 Mbit/s und mehr im Land bis Mitte des Jahres vergeben.

Konkrete Maßnahmen und Schritte können hierbei nur im partnerschaftlichen Dialog mit allen am Breitbandausbau Beteiligten stattfinden. Diese kooperative Eigeninitiative bezieht vor Ort kommunal Verantwortliche ebenso mit ein, wie Telekommunikationsunternehmen und weitere, auch breitbandausbauende Unternehmen.

In diesem Sinne unterliegen auch die o. g. Kommunen des Rhein-Pfalz-Kreises einer stetigen Betrachtung und Bewertung durch das Breitband-Kompetenzzentrum.

In Vertretung:
Heike Raab
Staatssekretärin